DEUTSCHE STEUER-GEWERKSCHAFT
Fachgewerkschaft der Finanzverwaltung

Sachsen Blickpunkt

Mitteilungsblatt der Deutschen Steuer-Gewerkschaft Landesverband Sachsen

Jahrgang 17 4/2010

Positionen

Das der Föderalismus uns als Landesverband viel Arbeit bringen wird, da waren wir uns alle einig. Das die Landespolitik uns in diesem Zusammenhang– und damit meine ich jeden Einzelnen - stark fordern wird, auch das war uns klar. Dass Demokratie nur funktioniert, wenn sie jeder lebt und auch einfordert, das musste zum Teil in den letzten 3 Monaten gelernt werden. Aber wir haben es geschafft!!!

Es war schon interessant - *manchmal auch ernüchternd!* - zu erfahren, wie manche Landtagsabgeordneten mit der Bitte um ein Gespräch umgingen. Positiv war, dass die meisten – bis auf einen ehemaligen sächsischen Justizminister - zum Dialog bereit waren, auch wenn die inhaltlichen Positionen, zumindest bei Vertretern der Regierungskoalition, von unserer Forderungen meilenweit entfernt waren. Umso spannender waren die Diskussionen! Wobei dabei beide Seiten die Erfahrung machten: Für jede Aussage gibt es eine unterstützende Statistik, sei es vom BMF, vom Statistischen Bundesamt oder auch von der „Bild"-Zeitung. Dank noch einmal an dieser Stelle all jenen, die sich bei der Briefaktion so intensiv beteiligt haben, die die Gespräche mit den Mitgliedern des Landtages geführt haben, die sich an der Protestdemonstration in Dresden am 29.09.2010 beteiligten, die die Weihnachtsbäume übergeben und dabei die Gespräche geführt haben. Auch Danke für die Bereitschaft, sich an der Mahnwache zu beteiligen! Interessant war für unsere Mitglieder auch eine Übersicht aus der „Super-Illu" vom 28.10.2010, nach der bei einem Vergleich der monatlichen Einkünfte der Ministerpräsidenten der Bundesländer der von Sachsen auf Platz 3 rangiert … so viel zur „Lohnführerschaft des öffentlichen Dienstes in Sachsen".

Dass Gewerkschaftsarbeit sich auf vielen Ebenen vollzieht, merken wir täglich immer wieder. Gut ist, dass einige Themen in der Zwischenzeit auch konkrete Ergebnisse zeigen. So zum Beispiel die Prüfung der Arbeitsabläufe. Angestoßen vom Landesverband im Gespräch mit unserem Finanzminister am 18.01.10 liegen jetzt erste konkrete Ergebnisse vor, die weiter bearbeitet werden müssen. Positiv ist, dass diese Vorschläge von Mitarbeitern, Sachbearbeitern, Sachgebietsleitern und Vorstehern in Gemeinsamkeit erarbeitet wurden, jeder dabei seine Stärken und Erfahrungen eingebracht hat. Auch wenn nicht alle Vorschläge sofort aufgegriffen werden können – der Weg ist sicher richtig, denn mehr Personal werden wir in Zukunft – leider! - nicht bekommen und die Aufgaben werden auch nicht weniger.

Auch bei dem Thema „Schutz der Beschäftigten" sind wir im Gespräch mit der Verwaltung. Positiv finden wir, dass auch die Verwaltung es als ein sehr wichtiges Thema betrachtet und in einem ernsthaften Dialog mit uns getreten ist. Vor dem Hintergrund der Berichterstattung von Frontal 21 wandte sich der Bundesvorsitzende der DSTG u.a. auch an unseren Finanzminister mit der Aufforderung, beim BMF die Aufhebung des § 30 AO in den betreffenden Fällen zu beantragen. Ziel soll es sein, der mehr als einseitigen Berichterstattung begegnen zu können. Wir dürfen gespannt sein, wie das SMF reagiert!

Die Befragung im Rahmen der Durchführung des Pilotprojekts Gesundheitsmanagement in der Sächsischen Finanzverwaltung in Zusammenarbeit mit der Technischen Universität (TU) Dresden ist

Aus dem Inhalt:

Auslosung Preisrätsel	**S. 2**
Aus HPR und BPR	**S. 3**
Tagung höherer Dienst in Königswinter	**S. 4**
Aus den Ortsverbänden	**S. 5**
35. Deutschlandturnier der FÄ in Aachen	**S. 9**
Jugendarbeit	**S. 10**

DSTG im Intranet: Intranetlinks-> Gewerkschaften->DSTG Sachsen
DSTG im Internet : www.dstg-sachsen.de + www.dstg-jugend-sachsen.de

ebenso ein Bereich, in den wir uns als Gewerkschaft sehr stark eingebracht haben, sei es über unsere Vertreter in den Personalvertretungen oder in den direkten Gesprächen, die der Landesverband mit der Verwaltung geführt hatte. Derzeit sind die Ergebnisse der Befragung in der Bewertung. Dabei geht es um die Frage, was mit wem in welcher Zeit und mit welchen Mitteln durch wen umgesetzt wird? Wichtig für uns ist dabei die Position, dass Transparenz herrschen muss und die Umsetzung nur mit den Betroffenen erfolgen kann. Dabei besteht Konsens mit der Verwaltung! Wir können nur noch einmal darauf hinweisen, dass es die Umsetzung natürlich nicht zum Null-Tarif geben wird!

Reinhold Mähne
Landesvorsitzender

Bericht von der 119. Sitzung des Bundesvorstandes der DSTG

Die diesjährige Herbstsitzung des Bundesvorstandes der DSTG fand am 28./29.10.10 in Berlin statt.

Neben Organisationsangelegenheiten wie Haushalt, Satzung, Mitgliederentwicklung und Terminplanung standen im Mittelpunkt der Beratung Fragen des Tarifs, der Frauen- und Jugendarbeit sowie der Lagebericht der Bundesleitung.

Unter dem TOP Bericht aus der **Tarifkommission** berichtete Kollege Helmut Overbeck ganz aktuell zum gegenwärtigen Stand der Tarifverhandlungen über eine neue Entgeltverordnung.

Die **Bundesfrauenvertretung** berichtete im Folgenden aus ihrer Arbeit. Im Mittelpunkt der Ausführungen stand das Urteil des BVG vom 25.03.2010. Hierin führt das BVG aus, dass eine nur anteilige Berücksichtigung der Ausbildungszeiten bei Teilzeitbeschäftigung oder Beurlaubung zu einer unverhältnismäßigen Schlechterstellung von Teilzeitbeschäftigten führt und damit gegen europäisches Recht verstößt. Ebenso besprochen wurde das Urteil des EuGH vom 22.04.2010, das sich mit dem Schicksal von Urlaubsansprüchen nach Elternzeit bei anschließendem Übergang zu einer Teilzeitbeschäftigung befasst.

Die **Bundesjugendleitung** berichtete aus ihrer vielseitigen Arbeit und informierte darüber, dass der Bundesjugendausschuss 2011 in Dresden stattfinden wird.

Mit großem Interesse hat der Bundesvorstand die Ausführungen von Frank Stöhr, dbb-Vize und 1. Vorsitzender der dbb tarifunion zur **Einkommensrunde 2011** und der dazu notwendigen Forderungsfindung entgegengenommen.

Ebenso interessant waren der Überblick über den aktuellen Stand des Besoldungs- und Versorgungsrechtes sowie der Dienstrechtsreformen in den Bundesländern.

Unter dem **TOP Steuerpolitik** standen Informationen zum Jahressteuergesetz 2011, aktuelle Vorschläge zur Änderung der Grundsteuer sowie das aktuelle Konzept der Bundesregierung zur Steuervereinfachung im Mittelpunkt.

Reinhold Mähne
Landesvorsitzender

Preisrätsel zum 20. Jahrestag der DSTG Sachsen

Unter den Einsendungen wurde unter Ausschluss des Rechtsweges der 1. Preis verlost. Gewinnerin der 3-tägigen Reise für 2 Personen ins „Tannhäuser Hotel Rennsteigblick“ (im Doppelzimmer mit Halbpension) ist Kollegin Kathrin Schubert vom OV Döbeln. Die ebenfalls verlosten Sachpreise gehen den Gewinnern zu!

Allen Gewinner herzlichen Glückwunsch!

Bericht aus dem HPR

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

nicht nur Weihnachten steht schon fast vor der Tür. Wie jedes Jahr werden wir diesmal in der letzten Novemberwoche unsere Arbeitstagung in Niederbobritzsch durchführen. Wir werden wie immer im Sachsenblickpunkt, im Intranet und im AIS ausführlich berichten.

Wichtig ist es uns, auch aktuelle Themen bei den Gesprächen mit der Verwaltung anzusprechen, so auch vor dem Hintergrund der Vorfälle in Leipzig und Plauen die Sicherheit unserer Beschäftigten sowie die Öffentlichkeitsarbeit.

Ein weiteres Thema wird sein, was die Zusammenlegung von Finanzämtern außer Kosten sowie langen Wegen für die Bürger und die Beschäftigten bringt.

Nun noch zur aktuellen Arbeit im HPR:

Wegstreckenentschädigung bei einer typischerweise im Außendienst ausgeübten Tätigkeit gemäß § 5 Abs. 3 SächsRKG – Verpflichtung gemäß § 5 Abs.3 Satz 1 SächsRKG

Dieser Erlass des SMF vom 29.09.2010 wurde uns - wie auch allen Ämtern im Geschäftsbereich - ebenfalls nur zur Kenntnisnahme übergeben. Da es sich um eine Verwaltungsanordnung handelt, sahen wir hier die Mitwirkungsrechte auf jeden Fall verletzt. Nach einer ausführlichen Beratung wurde uns dann diese Maßnahme zur Mitwirkung vorgelegt. Wir haben unsere Vorschläge eingebracht. Die endgültige Endscheidung der Verwaltung ist noch offen. Deshalb wurde der Erlass erst bis 31.10.2010 und jetzt noch einmal bis zur endgültigen Klärung ausgesetzt.

Fusion Oberfinanzdirektion Chemnitz/ Landesamt für Finanzen

Wie ich schon mehrfach berichtet habe, steht immer noch der Termin 01.01.2011 für die Zusammenlegung unter dem neuen Namen „Landesamt für Steuern und Finanzen“. Die endgültige Entscheidung durch den Landtag steht aber noch immer aus.

Wir haben die Verwaltung auf einige Problempunkte und Bedenken hingewiesen.
Unser Staatsminister hat sich dafür bedankt und uns versichert, dass dies alles beachtet wird. Die Hausspitze ist sehr zuversichtlich, dass die Zusammenlegung ohne große Probleme ablaufen wird.

Peter Kutschera
HPR- Vorsitzender

Bericht aus dem BPR

Im Berichtszeitraum lag die Arbeitstagung des BPR vom 22.-24.09.2010. Einige werden sich vielleicht die Frage stellen: Warum Arbeitstagung? Ganz einfach, weil es sich bewährt hat, außerhalb der Formalien des Personalvertretungsrechtes zu ausgesuchten Themen den Dialog mit der Verwaltung zu führen. Die Themen stammen aus dem aktuellen Dienstbetrieb und wurden vorher zwischen der OFD und dem BPR festgelegt. Themen wie Personalausstattung, Risikomanagementsysteme, Prüfung der Arbeitsabläufe, Bearbeitungshilfe bei Versetzungen, Reisekosten und Leistungsvergleich standen dabei im Vordergrund. Bearbeitet wurden diese Themen in 3 Arbeitsgruppen, wobei immer das Ziel war, konkrete Festlegungen über den weiteren Verfahrensgang zu treffen. Die Ergebnisse wurden von den jeweiligen Arbeitsgruppen dem Leiter der Oberfinanzdirektion präsentiert und dann nach Diskussion fixiert. Es war für beide Seite, also Verwaltung und Personalvertretung, wieder eine sehr informative Veranstaltung, deren Form sich wieder bewährt hat. Die Ergebnisse können in der BPR-Information zur Arbeitstagung im AIS nachgelesen werden.

Reinhold Mähne
stellv. BPR- Vorsitzender

Einmal im Jahr ...



Die Teilnehmer am Treffen des höheren Dienstes

… treffen sich auf Einladung der Deutschen Steuergewerkschaft Vertreter des höheren Dienstes aus den Steuerverwaltungen der einzelnen Bundesländer an der dbb Bundesakademie in Königswinter-Thomasberg. Der Kreis der versammelten Kollegen war klein, ähnlich der Vertretung des höheren Dienstes in der Mitgliederstruktur in der DStG. Geleitet wurde das Seminar von Thomas Eigenthaler, dem stellvertretenden Vorsitzenden der DStG, selbst Vorsteher des Finanzamtes Stuttgart III.

Vertreten waren 11 Kollegen, u.a. Vorsteher von Finanzämtern, OFD- Referatsleiter bis hin zu BP- und Veranlagungssachgebietsleitern aus den Bundesländern Sachsen-Anhalt, Niedersachsen, Berlin, Hessen, Brandenburg, Rheinland-Pfalz, Baden-Württemberg und Sachsen. Interessante Diskussionen entstanden fast automatisch durch die unterschiedlichen Arbeitsaufgaben, Herkunftsbundesländer und Berufsbiographien als auch durch den gewerkschaftlich-kollegialen Umgang miteinander.

Ebenso interessant und weit gefächert war das für die drei Tage angesetzte Seminarprogramm. Hochkarätige Referenten konnten für die einzelnen Vorträge gewonnen werden.

Als erstes konnte Gerhard Sennlaub, Geschäftsführer der Finanzministerkonferenz beim Bundesrat, zu seinem Vortrag begrüßt werden. Er sprach über das „Zusammenwirken von Bund und Ländern in der Finanzpolitik“ und gab dabei auch einen Einblick hinter die Kulissen des Bundesrates.

Der zweite Tag des Seminars begann mit einem Einblick in die Struktur und Arbeitsweise des Bundesrechnungshofes (BRH) im Bereich der Steuer, den der Leiter des entsprechenden Prüfungsgebietes Herr Rolf Flöer und der ihn begleitende Kollege Fritsch gaben.

Anschließend gab es anschauliche politische Bildung durch einen Rundgang durch das „Haus der Geschichte der Bundesrepublik“ in Bonn, bevor es mit recht speziellem Steuerrecht weiterging. Raimund Halaczinsky vom BMF referierte über die „Grundprobleme der Erbschaftssteuerreform 2008“.

Das Seminar schloss mit einem Vortrag von Thomas Eigenthaler zu den „Entwicklungschancen des öffentlichen Dienstrechts nach der Föderalismusreform“, der sich auf Grund der differenzierten Entwicklung in den einzelnen Bundesländern auch eine intensive Diskussion der Anwesenden anschloss.

Es wurde nochmals betont, dass die Gewerkschaftsmitglieder aus dem höheren Dienst einen wertvollen Beitrag zu einer effektiven Gewerkschaftsarbeit bei gleichzeitiger Integrationsbereitschaft liefern können und wollen.

Es bleibt festzustellen, dass die DStG hier alljährlich ein Seminar anbietet, dass den weiten Anfahrtsweg allemal lohnt.

Andreas Dunkel



20 Jahre deutsche Wiedervereinigung-
20 Jahre Finanzämter im Beitrittsgebiet


DSTG Sachsen-Vertreter Joachim Rothe

Am 26. September 2010 fand auf der Kulmbacher Plassenburg in Bayern ein Festakt zur 20 jährigen Wiedervereinigung statt. Geladen hatte der bayrische Finanzminister 200 Aufbauhelfer der ersten Stunde, die vor 20 Jahren aus der Finanzverwaltung des Freistaates Bayern nach Sachsen und Thüringen geschickt wurden, um mitzuhelfen, die neuen Strukturen zu schaffen. Damals galt es, so schnell wie möglich eine funktionierende Finanzverwaltung aufzubauen. Die Finanzminister aus Bayern, Sachsen und Thüringen sagten alle denen Dank, die vor 20 Jahren mit ihren Aufbauleistungen zum Gelingen der Wiedervereinigung beitrugen. Übereinstimmend erklärten alle drei Staatsminister: Die Einheit sei geglückt, Deutschland zusammengewachsen. Große Herausforderungen hätten gelöst werden müssen, und das sei gelungen.

Sachsens Finanzminister Prof. Unland betonte, dass man keinen Unterschied zwischen Ost und West mehr sehe. Vor 20 Jahren hätte sich buchstäblich alles für die Menschen im Osten geändert. Es sei erstaunlich, wie alle Aufgaben erledigt worden und dass alles fast reibungslos verlaufen sei. Grund dafür war auch mit der intensive Personalaustausch zwischen Bayern und Sachsen, vor allem im Bereich der Finanzverwaltung. Mit dem Geleisteten könnten alle zufrieden sein. Die vor 20 Jahren getroffenen Entscheidungen seien richtig gewesen. Ohne bayerische Hilfe und gelebte Partnerschaft sähe es heute in Sachsen nicht so aus.

In einer Podiumsdiskussion zu den Erfahrungen der ersten Stunde befragte Prof. Andreas Bönte vom Bayerischen Rundfunk Dieter Kühn, der aus Coburg in den Osten wechselte und die Leitung des Finanzamtes Sonneberg übernahm. Maria Heil die aus Niederbayern nach Leipzig gezogen war, um eines der dortigen Finanzämter aufzubauen und zu leiten. Die Sicht der Beschäftigten aus Sachsen vertrat Joachim Rothe, langjähriger Vorsitzender des Hauptpersonalrates beim SMF. Er führte aus, dass es nicht immer einfach gewesen sei die Balance zwischen Ost und West zu schaffen. Es hat auch schwarze Schafe gegeben. Aber die Aufbauhilfe sei wertvoll gewesen. Auch wenn es damals vielleicht nicht von allen so gesehen wurde: Aus heutiger Sicht war es richtig. Im Anschluss fand ein Empfang statt, auf dem man Erlebnisse aus der damaligen Zeit wach werden ließ.

Joachim Rothe
DSTG- Ehrenvorsitzender

Bildungsreise nach Berlin
Ein Bericht der OV der FÄ Oschatz und Meißen


Begrüßung im Bundesrat

Anfang des Jahres beschlossen wir eine Bildungsreise nach Berlin zu unternehmen. Wir wollten die Arbeit des Bundesrates und des Bundesfinanzministerium näher kennenlernen. Dabei kam uns die Idee, wir könnten doch mal an einer Plenarsitzung des Bundesrates teilnehmen. Also Finger in die Tasten gehauen und eine Email an den Besucherdienst des Bundesrates geschickt. Kurz darauf kam die Antwort: Wir dürfen am 24.09.2010 kommen und an der Plenarsitzung als Zuschauer teilnahmen. Nach der Antwort des Besucherdienstes nahm ich Kontakt mit dem Bundesfinanzministerium auf, um für den gleichen Tag dort einen Besuchstermin zu erhalten. Auch hier kam eine positive Antwort.

Nach langer Zwischenzeit war es dann soweit: Am frühen Freitagmorgen um 5:30 Uhr ging die Fahrt mit dem Bus von Oschatz über Meißen nach Berlin. Kurz nach 9 Uhr sind wir in Berlin eingetroffen wurden bereits von Herrn. Dr. Grüning vom Besucherdienst des Bundesrates erwartet. Auf dem Weg zum Bundesrat erlebten wir bereits ein Stück Basisdemokratie; Eine Demo gegen das Bahnbauprojekt „Stuttgart 21".

Nach dem wir alle am Eingang einer Sicherheitskontrolle (ähnlich der am Flughafen) unterzogen wurden, begrüßte uns Herr Dr. Grüning in einem Sitzungssaal im Bundesratsgebäude. Er erzählte zur Entstehungsgeschichte des Gebäudes und zum Ablauf einer Plenarsitzung. An unserem Besuchstag sollten im Bundesrat 74 Tagesordnungspunkte abgestimmt werden. Die Plenarsitzung geht in der Regel von 9.00 bis ca. 13.00 Uhr. Wie schafft man dann 74 Tagesordnungspunkte zur Abstimmung zu bringen? Herr Dr. Grüning verriet die Lösung: In den Tagesordnungspunkten, in denen sich die Bundesländer einig sind, werden in einem Zug gemeinsam abgestimmt. D.h. Mit einem Handzeichen sind gleich mal 20, 25 oder 30 Tagesordnungspunkte abgehandelt. Dann hieß es bitte im Plenarsaal für 45 min platz nehmen. Es war ein Erlebnis: wir erlebten, wie zum Haushalt des Bundes für 2011 gesprochen wurde, wie die gemeinsame Abstimmung mehrere Tagesordnungspunkte erfolgte, wie der Mecklenburger Ministerpräsidenten zum Thema Rentenausgleich für „DDR-Geschiedene“ sprach und der saarländische Ministerpräsidenten eine freie emotionale Rede zum Thema Arzneimittelmarktneuordnungsgesetz (AMNOG) hielt. Es war für viele Beeindruckend die vielen hochrangigen Politiker zu entdecken und zu beobachten. u.a. Herr Seehofer, Herr Wowereit, Herr Beck, Frau Kraft und natürlich auch unseren Ministerpräsidenten Herr Tillich. Die 45 min. waren schnell vorbei und sicherlich wäre der eine oder andere noch eine Weile sitzengeblieben, aber der Zeitplan lies es leider nicht zu, denn das Bundesfinanzministerium wartete schon.

Da dieses gleich um die Ecke vom Bundesrat ist, konnten wir die wenigen Meter bei schönen Sonnenschein zu Fuß laufen. Im Bundesfinanzministerium begrüßte uns Herr Pakull vom Besucherdienst und gab uns die Möglichkeit unser Mittagessen in der Kantine einzunehmen. Nach dem Mittagessen sollte es eine Führung durch das Bundesfinanzministerium und anschließend eine Gesprächsrunde geben. Durch terminliche Verpflichtungen gab es leider eine kleine zeitliche Änderung, so dass die Führung für dieses geschichtsträchtige Haus sehr kurz geraten ist. Zuerst Luftfahrtministerium, dann Kommandantur der sowjetischen Besatzungsmacht, später Haus der Ministerien in der DDR, Sitz der Treuhandanstalt und seit 2000 Bundesfinanzministerium. Herr Pakull wusste viele Besonderheiten, Geschichten und Anekdoten über das Haus und seine Leute – dies allein ist schon einen Besuch wert. Wie bereits erwähnt, ist dieser Teil leider etwas zu kurz geraten. In der anschließenden Gesprächsrunde stellte Herr Dr. Zinner den Aufbau und die Struktur vor und erläuterte einige Aufgaben des Ministeriums. Nach der Gesprächsrunde erzählte Herr Zinner in kleiner Runde noch, dass das Bundesfinanzministerium nur über das sogenannte FMK-Kriterium (FMK = Finanzministerkonferenz) Einfluss bei der Programmierung der UNIFA-Programme hat. Beim FMK-Kriterium vereinbart das Bundesfinanzministerium mit der FMK Stichtage, bei denen bestimmte Programme fertig sein müssen, damit die Länder einen Zuschuss für die Programmierung vom Bundesfinanzministerium erhalten. Nach diesem Besuch hatten wir noch bisschen Zeit, um einen kleinen Stadtbummel am Potsdamer Platz zu machen oder in einem der vielen Cafe´s die Sonne zu genießen, bevor das letzte Highlight des Tages anstand, der Besuch der Spielbank Berlin. In der Spielbank wurden wir mit einen leckeren Cocktail begrüßt und es folgte eine kleine Führung durch die Spielbank und eine Einführung in das klassische Roulette. Danach durfte sich jeder selbst versuchen. In wie weit die Versuche Erfolg brachten, wird ein Geheimnis der einzelnen Teilnehmer bleiben.


Im BMF

Nach diesem langen und eindrücklichen Tag ging es gegen 19.00 Uhr mit dem Bus zurück nach Meißen und Oschatz. Einige Teilnehmer haben diesen schönen und eindrucksvollen Tag auf dem Weinfest in Meißen ausklingen lassen.

Silvio Magnus
OV Meissen

20 Jahre DSTG Sachsen- 20 Jahre OV FA Plauen


im BFH

In Vorbereitung des 20. Jahrestages der DSTG und im Rahmen der politischen Weiterbildung war das Ziel des OV Plauen der Bundesfinanzhof in München.

Am 29.09.2010 begann der Tag für alle sehr zeitig und nach einer langen, aber schönen Busfahrt mit kurzer Rast, vorbei an Allianz-Arena und Olympia-Stadion, kamen wir etwas verspätet vor dem BFH an. Wir wurden von Herrn Hühnerkopf aus dem Personalbüro schon erwartet und sehr freundlich empfangen.

Bereits von außen vom im Jugendstil erbauten Gebäude und seinen Anlagen beeindruckt, führte unser Rundgang durch seine hohen und langen Flure. Im Gerichtssaal, wo eigentlich die Teilnahme an einer Verhandlung geplant war, wurden wir mit den Aufgaben und den Funktionen des BFH vertraut gemacht. Nach der Diskussion und dem anschließenden Besuch der Bibliothek, wo es an keinem Gesetz fehlt, waren alle vom Besuch des BFH sehr beeindruckt.


Zünftig beim Oktoberfest

Da gleichzeitig zu dieser Zeit in München das 200. Oktoberfest stattfand, war natürlich ein Besuch unumgänglich. Einen Überblick über die Wies'n erhielten einige durch die Fahrt mit dem Riesenrad. Nach der unterschiedlichsten Stärkung im Löwenbräu-Zelt, zünftiger Blasmusik und einem Spaziergang über die Festwiese mussten wir leider wieder die Heimreise antreten.

Das freundliche Busteam der Firma Meisel brachte uns sicher hin und zurück, vielen Dank dafür. Besonderer Dank geht an Friedemar Schmidt für seinen Einsatz bei der Organisation und Durchführung dieses wundervollen Tages.

Für alle Teilnehmer war dieser Tag einmalig und jeder wird sich gerne daran erinnern.

Jutta Krug
OV FA Plauen

Alles neu macht der Herbst
oder: Jahreshauptversammlung des OV FA Chemnitz Süd

Herbst steht für mich für Veränderung. Ganz spontan denke ich persönlich dabei immer an das Jahr 1989 aber auch viele andere politische Ereignisse, die wohl in unser aller Gedächtnis haften geblieben sind, fanden im Herbst statt.

Am 20.10.2010 (cooles Datum übrigens, war bei der Auswahl aber keine Absicht) gab es wieder so eine Herbstveränderung für mich. Keine große politische Änderung, aber eine kleine nicht unbedeutende Veränderung für mich.


Kollege Weitz referiert

Der Ortsverband der DSTG des Finanzamtes Chemnitz-Süd hatte zur Jahreshauptversammlung unter dem Motto „20 Jahre DSTG in Sachsen“ geladen. Eine solche Versammlung hat es in den letzten Jahren so in unserem Ortsverband noch nicht gegeben. Es wurde also allerhöchste Zeit. Unser Cheforganisator Günter Weitz hat kurz vor Beginn seiner Altersteilzeit-Freistellungsphase noch einmal sein ganzes Organisationsgeschick und seine jahrelangen Erfahrungen aufgefahren, um diese Veranstaltung auf die Beine zu stellen. Unterstützt wurde er mit Ruhe und Zuverlässigkeit durch unsere langjährige Finanzverantwortliche Felicitas Mauderer, mit jungendlichem Schwung durch unseren Hans Dampf in allen Gassen Nils Oeser und von meiner Wenigkeit.

Wir konnten auch ganz viel Prominenz begrüßen: den Ehrenvorsitzende der DSTG Sachsen Joachim Rothe und den Vorsitzenden des sbb Günter Steinbrecht (beide sind Mitglied unseres Ortsverbandes) und den Vorsitzenden der DSTG Sachsen Reinhold Mähne. Soviel Prominenz darf natürlich auch zu Wort kommen. Joachim Rothe erzählte aus der Vergangenheit, vor allem von den Anfängen der DSTG Sachsen. Untermalt haben wir seinen Vortrag mit ein paar historischen Fotos. Kinder, wie die Zeit vergeht …. Aber auch einen Ausblick gab er uns.

Emotional sehr eindrucksvoll ging Reinhold Mähne ganz aktuell auf die Ereignisse in Plauen und Leipzig ein. Aber auch unser Ortsverband durfte sich ein Lob für sein Engagement gegen die Streichung der Sonderzahlung abholen. Da dürfen wir doch ein bisschen stolz sein und dieser Stolz sollte doch gleich wieder ein Anreiz sein, diesen Weg weiter zu beschreiten. Leider musste Reinhold Mähne noch zu einem Termin mit Vertretern der Politik nach Dresden und konnte das Abendessen nicht mit uns genießen. Trotzdem sind wir froh, dass unsere Vertreter unserer Gewerkschaft nicht nach Uhrzeiten fragen und sich für unsere Belange einsetzen. Falls es jemand noch nicht weiß, sie tun dies ehrenamtlich!


Der neue Vorstand

Günter Weitz und Felicitas Mauderer gaben einen Überblick über die Arbeit des Ortsverbandes in den letzten Jahren und über die Finanzen. Der Kassenprüfungsbericht wurde von Nils Oeser vorgetragen. Anschließend haben wir einen neuen Vorstand und neue Kassenprüfer des Ortsverbandes gewählt. Eindrucksvoll mit teilweise 100%igem Zuspruch wurden Felicitas Mauderer, Nils Oeser und ich in den Vorstand und Tilo Bergt und Andreas Dietrich zu Kassenprüfern gewählt. Anschließend wurde ich durch den Vorstand zur neuen Vorsitzenden, Nils Oeser zum Schatzmeister und Felicitas Mauderer zu Schriftführerin gewählt. Mit der Verabschiedung von DSTG-Mitgliedern aus dem aktiven Dienst und einem gemeinsamen Abendessen im Ratskeller Chemnitz endete unsere Jahreshauptversammlung.

Mit meiner Wahl zur Ortsverbandsvorsitzenden erklärt sich, warum dieser Herbst mal wieder einer mit Veränderung für mich ist. Ich gebe es offen zu, ich freue mich über das Vertrauen, das mir die Mitglieder unseres Ortsverbandes ausgesprochen haben. Und da ich durch Günter Weitz schon Einblick in diese Tätigkeit gewinnen konnte, weiß ich, was auf mich zukommt. In aller erster Linie Arbeit. Aber das nehme ich in Kauf, weiß ich doch, dass es um unsere Interessen (die der Beschäftigten der Finanzverwaltung) und

damit auch um meine ganz eigenen Interessen geht. Denn wer setzt sich für uns ein, wenn nicht wir selbst?

Die ersten Aufgaben haben uns unsere Mitglieder schon mit auf den Weg gegeben: unser Ortsverband wird ein neues Konto bei der BBBank eröffnen und wir nehmen nochmals Anlauf, eine Fahrt zum Bundestag nach Berlin zu organisieren. Und selbstverständlich soll auch die tägliche Arbeit der Mitgliederbetreuung und Mitgliedergewinnung nicht zu kurz kommen.

Auf eine hoffentlich gute und erfolgreiche Zusammenarbeit mit den Mitgliedern meines Ortsverbandes, mit meinem Vorstand und meinen Kassenprüfern und natürlich auch mit der Leitung des DSTG Landesverbandes Sachsen. In diesem Sinne: packen wir es an!

Karen Siwonia
OV Chemnitz Süd

35. Deutschlandturnier der FÄ in Aachen


Der Kaiserdom zu Aachen

Das nunmehr 35. Deutschlandturnier der Finanzämter, organisiert von der Deutschen Finanzsporthilfe und der DSTG, fand vom 02. - 04.09.2010 in der alten Kaiserstadt Aachen statt. Aus ganz Deutschland reisten über 1.500 aktive Sportlerinnen und Sportler an, um sich als Team oder Einzelkämpfer in den Disziplinen Fußball, Tennis, Tischtennis, Schach, Skat, Bowling, Kegeln und Volleyball zu messen. Auch Sachsen war mit insgesamt 23 aktiven Teilnehmern in verschiedenen Disziplinen vertreten.

Die Veranstaltung begann am Abend des 02.09.2010 mit der traditioneller Eröffnungsfeier und dem Einmarsch der Sportler am TIVOLI, der Heimspielstätte des Fußballzweitligisten Alemannia Aachen. Begrüßt wurden die Turnierteilnehmer von Rainer Hengst (DSTG Köln), dem DSTG Vorsitzenden Dieter Ondracek und dem Finanzminister von NRW, Herrn Norbert Walter-Borjans. Beim anschließenden „Sportlerball Teil I“ konnten sich die Teilnehmer auf die bevorstehenden Wettkämpfe einstimmen.



Die sächsischen Teilnehmer beim Einmarsch


Beim Bowling

Der Hauptteil der sportlichen Austragungen fand am 03.09. statt, so dass zur Abendveranstaltung „Sportlerball Teil II“ bereits Platzierungen bekanntgegeben werden konnten. Bei einer Tombola wurden außerdem wertvolle Sachpreise verlost. Erfolgreichste sächsische Sportlerin war Julia Hornig, die sich beim Tischtennis einen hervorragenden 5. Platz erkämpfte. Auch Markus Kästli hielt beim Skat mit Platz 14 von 57 Startern die sächsische Fahne hoch.

Im Jahr 2011 werden die Kolleginnen und Kollegen des Finanzamtes Esslingen vom 15. - 17. September ins Herzen des Schwabenlandes einladen. Auch alle ambitionierten sächsischen Sportler sind aufgerufen, dieses 36. Deutschlandturnier zum Erfolg zu führen.

René Gerbeth
OV FA Leipzig II

Tagung der DSTG- Jugend Sachsen in Augustusburg

Der Landesjugendausschuss der DSTG Sachsen führte die Teilnehmer in diesem Jahr nach Augustusburg. Die Tagung der DSTG-Jugend Sachsen fand an einem sonnigen Herbsttag, am 01.10.2010, direkt am Skihang mit Blick auf die Sommerrodelbahn statt.

Neben Themen wie dem Tätigkeitsbericht und dem Haushalt gab es wieder zahlreiche Punkte, die zu interessanten Diskussionen führten. Immer wieder ein Thema ist hierbei unter anderem der Informationsfluss in den Ortsverbänden. Aber auch das Thema Weiterbildung und Qualifizierungsmöglichkeiten im öffentlichen Dienst wurde an die Landesjugendleitung herangetragen und umfangreich diskutiert.

Die Landesleitung, vertreten durch den Vorsitzenden Reinhold Mähne, informierte beispielsweise über die gerade erst stattgefundenen Demonstrationen vor dem sächsischen Landtag zum Erhalt der Sonderzahlung für unsere sächsischen Beamtinnen und Beamten. Mit vielen Tipps und Hintergrundinformationen stand uns unser Ehrenvorsitzender Joachim Rothe auch in diesem Jahr wieder tatkräftig zur Seite.



In der Pause ging es dann für alle Teilnehmer per pedes auf zum Schloss Augustusburg. Während einer Führung erfuhren wir allerhand Interessantes rund um das Schloss.

Abgerundet wurde die Veranstaltung am Nachmittag bei phantastischem Wetter für alle mit einer Fahrt auf der Sommerrodelbahn. Dem Einen oder Anderen gefiel es so gut, dass gleich in die zweite Runde gestartet wurde.

Für den erfolgreichen Tag und die gelungene Tagung möchten wir unseren Teilnehmern und Gästen sowie unseren Partnern BBBank und Signal Iduna herzlich danken und freuen uns auf ein Wiedersehen im nächsten Jahr.

Hinweis: Weitere Fotos zur Veranstaltung findet Ihr auf unserer Homepage unter http://www.dstg-jugend-sachsen.de/ in unserer Fotogalerie.

Sandra Nöbel
Landesjugendleitung

Zum Nachdenken

Zwei Patienten werden in die Nervenklinik eingeliefert. „Schwere Fälle?“ fragt der Psychiater. „Einer nicht“, sagt der Assistent. „er sagt, er versteht die Steuergesetze nicht.“ – „Und der andere?“ – „Schwieriger! Der behauptet, er versteht sie!“

Herausgegeben von der Deutschen Steuer-Gewerkschaft Landesverband Sachsen, Verantwortlich für den Inhalt und Kontaktadresse: Reinhold Mähne (OFD Chemnitz (BPR) 0371/4573950 bzw. FA Meißen 03521/718 1136), Redakteur: Albrecht Schilde (FA Grimma 03437/940209) eMail: dstg-sachsenblickpunkt@gmx.de; Gezeichnete Beiträge stellen die Meinung des Verfassers dar, die mit der Meinung der DSTG und der Redaktion nicht übereinstimmen muss. Bei Leserbriefen behalten wir uns Kürzungen und redaktionelle Änderungen vor

Sitzung der DSTG-Bundestarifkomission in Hamburg

Vom 16. – 18.09.2010 fand die Herbstsitzung der DSTG- Tarifkomission im Rahmen eines Tarifseminars in Hamburg statt. Seminarleiter Helmut Overbeck begrüßte die Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus allen Bundesländern sowie als Gäste die stellvertretenden Bundesvorsitzenden Anne Schauer und Thomas Eigenthaler ganz herzlich.

Als Einstieg hielt der Datenschutzbeauftragte der dbb tarifunion Gregor Klöcker einen Vortrag zum aktuellen Thema über die Grundlagen des Arbeitnehmerdatenschutzes und über den Entwurf zum neuen Arbeitnehmerdatenschutzrecht. Anschaulich wurde uns vermittelt, was sensible Daten sind und wie wir damit umgehen sollten. Schwerpunkt des Vortrages waren das Urteil des Bundesverfassungsgerichtes gegen die Vorratsdatenspeicherung, Themen wie ELENA, elektronische Gesundheitsakte, Rechtsschutz für Betroffene und Zugriffsrechte der Behörden.

Weitere Themenschwerpunkte waren Tarifrunde 2011 und die damit anstehenden Tarifverhandlungen mit den Ländern, Grundstrukturen der neuen Entgeltordnung, Tarif- und Eingruppierungsfragen nach TV-L und die Entwicklung der Zusatzversorgung im Bereich der VBL.

Die geplante Strukturreform des dbb und dbb tarifunion waren auch Gegenstand der Diskussionen.

Friedemar Schmidt
Mitglied der DSTG-Landesleitung
verantw. für Mitgliederbetreuung
Mitglied der Tarifkommission beim SBB u. DSTG-Bund

NICHT VERGESSEN!

Neue/r Bankverbindung/Besoldungsgruppe/Name/Anschrift

Name: _____ Vorname: _____

Neue/r Name/Anschrift: _____

Neue Besoldungsgruppe ab(Datum): _____

Ortsverband/Dienststelle: _____

Bitte benutzen Sie ab: _____ für die Abbuchung meines Mitgliedsbeitrages,

bis auf Widerruf, mein Konto bei _____

Kontonummer: _____ BLZ: _____

_____ _____ _____

Ort Datum Unterschrift

BB Bank

Die Bank für Beamte
und den öffentlichen Dienst

Die BBBank, die Bank für Beamte und Angestellte des Öffentlichen Dienstes und Partnerunternehmen der DSTG Sachsen, stellt sich vor

Liebe Mitglieder der DSTG Sachsen,

kennen Sie schon Ihre finanziellen Vorteile der Zusammenarbeit zwischen der DSTG Sachsen und der BBBank, der Selbsthilfeeinrichtung für den öffentlichen Dienst?

Zahlen Sie noch Kontoführungsgebühren?

Mit dem Bezügekonto der BBBank ist dies vorbei. Komplett kostenfreie Kontoführung, wenn Ihre Bezüge auf dem Konto eingehen (ohne Mindesthöhe). Inklusive **kostenfreiem Kontoumzugsservice** und einem **umfangreichen Geldautomatennetz** in ganz Sachsen.

Sie als Mitglied der DSTG erhalten **exklusiv 30 EUR Startguthaben** und den Ratgeber „Rund ums Geld im öffentlichen Sektor“ kostenfrei ! Als Neukunde erwartet Sie auch ein Gutscheinheft mit **Vorteilen im Wert von 250 EUR** !

Nutzen Sie bereits Ihre Riesterförderung?

Mit dem Testsieger der Stiftung Warentest und Ihrem DSTG-Vorteil von **30% Rabatt** auf die Kosten bringt Ihnen das mehr Rente für den gleichen Sparbeitrag !

Möchten Sie die aktuell günstigen Finanzierungskonditionen nutzen?

Die BBBank ist als „**Bester Baufinanzierer 2009**“ von n-tv und fmh ausgezeichnet worden. **Wir finanzieren bis zu 100% des Kaufpreises Ihrer Immobilie**, stehen Ihnen aber auch bei Finanzierungslösungen für Modernisierungen und Anschlussfinanzierungen zur Verfügung - bis zu 3 Jahre vor Ablauf der Zinsbindung !

Sie sehen, die Partnerschaft zwischen der DSTG Sachsen und der BBBank lohnt sich für Sie als Mitglied. Für weitere Fragen, Informationen und ein persönliches Gespräch finden Sie unseren Stand am 09. + 10.12.2010 zur Jubiläumsveranstaltung „20 Jahre DSTG Sachsen“ in Chemnitz.

Darüber hinaus steht Ihnen unsere Homepage www.bbbank.de oder meine Mitarbeiter der Filiale Dresden und ich unter (0351) 80 85 40 für Fragen gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Mirko Fischer
Filialdirektor Filiale Dresden